



DEMENZ UND GESELLSCHAFT

„Ich will mich  
nicht vergessen.“

Rudi Assauer

## Wie alles begann ...

Am 07.02.2012 lief in der Dokumentationsreihe „37 Grad“ des ZDF der Film „Ich will mich nicht vergessen“ von Steffi Schmidt.

Dieser Film offenbarte das Alzheimer-Schicksal des ehemaligen Schalke-Managers Rudi Assauer. Er war das Ergebnis einer mehrmonatigen, von gegenseitigem Vertrauen geprägten Begleitung Assauers durch die Autorin und ihrem Team.

„Ich will mich nicht vergessen“ hat mit der dramaturgischen Verdichtung eines Einzelschicksals der öffentlichen Diskussion über die „Volkskrankheit der Zukunft“ einen erfreulichen Schub verliehen.

Eine breite mediale Erörterung von Problemen und gesellschaftlichen Herausforderungen im Zusammenhang mit demenziellen Erkrankungen war zeitnah die Folge.

Experten aus dem Gesundheitswesen und der Medizin, die sich Rudi Assauer verbunden fühlen, sahen eine wichtige Aufgabe darin, den Schwung dieser angeregten Debatte aufzunehmen und konstruktiv in die Gründung einer gemeinnützigen Demenz-Initiative einzubringen, die den Namen der Fußball-Legende Rudi Assauer trägt.

Nach einjähriger Gründungsphase hat die „Rudi Assauer Gemeinnützige Initiative Demenz und Gesellschaft (GID) GmbH“ im Frühjahr 2013 ihre Arbeit aufgenommen.

Werner Hansch

## ■ Rechtsform, Gesellschafter und Sitz der Initiative

- Die Initiative ist eine gemeinnützige GmbH
- Geschäftsführung und Beirat sind ehrenamtlich tätig
- Gründung: Januar 2013
- Sitz der GmbH ist 2013 Neuss, ab 2014 Essen
- Alleinige Gesellschafterin: Elisabeth-Krankenhaus Essen GmbH
- Registergericht Amtsgericht Neuss HRB 17029

## ■ Der Gesellschafter

Elisabeth-Krankenhaus Essen GmbH

Die Essener Contilia Gruppe gehört zu den großen Gesundheitsunternehmen in Deutschland. Die Gruppe beschäftigt etwa 3.000 Mitarbeiter in verschiedenen medizinischen und sozialen Einrichtungen. Zur Contilia Gruppe gehören u. a. die Elisabeth- Krankenhaus Essen GmbH (mit mehr als 600 Betten), zahlreiche Senioreneinrichtungen sowie die Memory-Clinic, eine ambulante gerontologische Beratungsstelle für demenziell erkrankte Patienten.

[www.contilia.de](http://www.contilia.de)

# ■ Die beteiligten Personen

## Vertreter des Gesellschafters

Dr. med. Dirk Albrecht, Essen | Geschäftsführer Elisabeth-Krankenhaus Essen GmbH

## Geschäftsführer

Thomas Behler, Essen | Geschäftsführer Senioreneinrichtungen der Contilia Gruppe

# ■ Der Beirat

**Vorsitzender** | Werner Hansch | Sportredakteur/-moderator, Dortmund

**Stellv. Vorsitzender** | Wilfried Jacobs | Geschäftsführender Gesellschafter IPOV

## Weitere Mitglieder

- Prof. Dr. Dr. med. H.-G. Bull | Facharzt für Gesichtschirurgie und Betreuer von Rudi Assauer
- Heinz D. Diste | Geschäftsführer Contilia GmbH
- Franz Müntefering | MdB und Präsident des Arbeiter-Samariter-Bundes Deutschland
- Prof. Dr. med. Hans-Georg Nehen | Direktor der Klinik für Geriatrie, Elisabeth-Krankenhaus Essen
- Fritz Pleitgen | ehemaliger Intendant des WDR und Präsident der Deutschen Krebshilfe
- Prof. Dr. med. Georg V. Sabin | Ärztlicher Direktor Elisabeth-Krankenhaus Essen
- Regina Schmidt-Zadel | Vorsitz Landesverband der Alzheimer-Gesellschaften NRW
- Dr. med. Stephan Spittler | Leiter der psychiatrischen Institutsambulanz des Alexianer-Krankenhauses, Krefeld

## Die Ziele

- Mithilfe bei der Enttabuisierung des Krankheitsbildes Demenz in der Öffentlichkeit
- Zielgruppenspezifische Informationsveranstaltungen zum Thema Demenz - besonders für Meinungsbildner
- Förderung der Forschung und Entwicklung neuer Projekte zur Verbesserung der Situation der Angehörigen von demenziell Erkrankten
- Verleihung von Awards an Institutionen, Einrichtungen und Einzelpersonen, die sich besonders in der Betreuung von Demenzpatienten und ihrer Angehörigen engagiert haben
- Institutionen, Verbände, Stiftungen oder auch Privatpersonen haben die Möglichkeit ihre Projekte auf den Veranstaltungen unserer Initiative vorzustellen

## ■ Maßnahmen 2013 (Öffentlichkeit)

- Vorstellung der Initiative und deren Ziele in einer Pressekonferenz  
September 2013
- Erste Informationsveranstaltung zum Thema Demenz in Medien und Öffentlichkeit  
geplant Oktober 2013
- Preisverleihung durch die Initiative an drei engagierte Einrichtungen  
für besonderes Engagement in der Betreuung von Demenzpatienten  
und ihrer Angehörigen  
geplant Dezember 2013

Die Veranstaltungen der Rudi Assauer Initiative sollen – soweit möglich –  
in Tagungsräumen von Fußballstadien der Bundesligisten stattfinden.

## ■ Maßnahmen 2013 – 2014

(in der Vorplanung Transparenzprojekte und Studien)

- Die Demenz in der öffentlichen und medialen Wahrnehmung  
Dabei ist auch Ziel, interessanten Projekten zur Patienten- und Angehörigen-  
begleitung zu mehr Aufmerksamkeit zu verhelfen
- Versorgung von Demenzpatienten im direkten Wohnumfeld:  
Eine Kombination aus Profis, Selbsthilfe, Ehrenamt und Nachbarschaftshilfe
- Der Demenzpatient in der stationären Pflege  
Neue Versorgungsstrukturen der stationären Pflege für demenziell erkrankte  
Patientinnen und Patienten
- Die Bedeutung der Bewegung für den Demenzpatienten und als Präventiv-  
maßnahme einer möglichen demenziellen Erkrankung

## ■ Finanzierung der Initiative

Die Rudi Assauer Gemeinnützige Initiative Demenz und Gesellschaft (GID) GmbH finanziert sich aus den Einlagen des Gesellschafters, aus Spenden und aus projektbezogener Einzelförderung. Die Gesellschaft ist berechtigt, für Spenden, die ihr für Satzungszwecke zugewendet werden, Zuwendungsbestätigungen auszustellen.

Bank im Bistum Essen eG | BLZ 360 602 95 | Konto 12 896 018

## ■ So erreichen Sie uns

Fon 02131 75289-62

Fax 02131 75289-65

[info@rudi-aussauer-initiative.de](mailto:info@rudi-aussauer-initiative.de)

